



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
in der Stadtverordnetenversammlung
Eberswalde
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 384074
Telefax: 03334 384073
Email: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Vorlage-Nr.: BV/0852/2019

- öffentlich -

Betreff: Neues Grün für Eberswalde - 100 Bäume-Programm

Beratungsfolge:

| | | |
|---------------------------------------|------------|--------------|
| Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt | 12.02.2019 | Vorberatung |
| Hauptausschuss | 21.02.2019 | Vorberatung |
| Stadtverordnetenversammlung | 28.02.2019 | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

1. Das Programm „100 Bäume für Eberswalde“ wird umbenannt in Programm „Neues Grün für Eberswalde“
2. Die Haushaltsmittel für das Programm in Höhe von 30.000 € bleiben in vollem Umfang erhalten.
3. Das neue Programm bezieht sich auf die Pflanzung von Bäumen und von Sträuchern mit einer Wuchshöhe von mehr als 2 m.
4. Bei der Auswahl der Arten und Sorten für die Pflanzungen sind folgende Kriterien zu beachten:
 - Es werden an den Standort angepasste Bäume oder Sträucher gepflanzt. Ggf. wird der Standort aufgewertet
 - In der Regel sollen einheimische Arten gepflanzt werden, Züchtungen mit sterilen Blüten oder Kugelformen bei Bäumen sollen nur dort verwendet werden, wo Lücken in bisherigen Beständen zu schließen sind oder bei Einzelpflanzungen mit besonderen gestalterischen Ansprüchen.
 - Nichtheimische Arten können dort den Vorzug erhalten, wo sie sich als besonders angepasst an die Herausforderungen des Klimawandels erweisen und weitere ökologische Vorzüge besitzen, z.B. eine wichtige Nektarquelle für Insekten darstellen.
 - Ist der Kronenraum nicht verbaut und ausreichend groß, sollen Varianten mit natürlichem Habitus gepflanzt werden. Zwergformen oder Säulenformen sollten nur dort verwendet werden, wo dies tatsächlich erforderlich ist.
 - Bei der Pflanzung von Obstbäumen sollen bevorzugt Hochstämme alter Sorten verwendet werden.
 - Die fachliche korrekte Ausführung von Pflegeschnitten ist für den Wuchs und die Vitalität von Bäumen von sehr großer Bedeutung. Schnittmaßnahmen sollen daher grundsätzlich nur auf Basis der geltenden Fachnorm – der ZTV Baumpflege – ausgeführt werden.

Begründung:

Seit einigen Jahren gibt es das 100 Bäume-Programm für die Stadt Eberswalde. Unter diesem Motto wurden zahlreiche Bäume in Eberswalde gepflanzt. Ziel war es, zusätzlich zu den Ausgleichspflanzungen für gefällte Bäume pro Jahr 100 zusätzliche Bäume zu pflanzen. Mittlerweile zeichnet sich jedoch ab, dass nicht jedes Jahr für 100 Bäume neue Standorte gefunden werden können. Wir möchten das bestehende Programm deshalb in der Weise ändern, dass in Zukunft mehr Wert auf die Qualität der Pflanzung und der Gestaltung von Grünflächen gelegt wird, als sich allein auf die Anzahl der Bäume zu fokussieren. Wir schlagen dafür ein abgewandeltes Programm mit dem Namen „Neues Grün für Eberswalde“ vor.

Die Erfahrungen aus dem extrem trockenen Sommer 2018 zeigen, dass in Zeiten des Klimawandels die Anforderungen und die Kosten für neu zu pflanzende Bäume deutlich gestiegen sind. Da Bäume und Sträucher im Stadtklima diesen Extremen in besonderer Weise ausgesetzt sind, müssen insbesondere neu gepflanzte Bäume besonders gut mit Wasser versorgt werden. Zusätzlich zu den vorgenannten Kriterien für die Pflanzungen schlagen wir deshalb vor, bei neuen Pflanzungen immer einen Fokus auf die Verbesserung des Standortes zu legen. Falls notwendig, sollte der Boden mit Substraten mit gutem Nährstoff- und Wasserspeichervermögen verbessert werden. Zur Verbesserung der Wasserversorgung in der Anwuchsphase sollten neue Verfahren getestet und angewendet werden.

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende